

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2005/2006

Linguistik •
Computerlinguistik •

Sprachwissenschaftliches Institut
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon: +49 (0)234 32-28460
Fax: +49 (0)234 32-14137

info@linguistics.rub.de
www.linguistics.rub.de

© Sprachwissenschaftliches Institut 2005

Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professoren und dem Fachberater beraten zu lassen. Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

Zu Semesterbeginn finden in diesem Semester die folgenden **Orientierungsveranstaltungen** statt, die von allen Studierenden, die sich im entsprechenden Studienabschnitt befinden, besucht werden müssen.

Dienstag, 18.10. in HZO 90

12:15-13:00 Uhr: Einführungsveranstaltung für **Erstsemester**

14:15-15:00 Uhr: Einführungsveranstaltung für **Studierende der Angewandten Informatik**, die ab dem 3. Semester die Studienrichtung „Medien und Kommunikations-Informatik“ gewählt haben.

Anschließend an die Einführungsveranstaltung für **Erstsemester** findet eine Führung durch die Bibliothek und dann eine Führung von der Fachschaft durch die Universität statt.

Außerdem steht die Fachschaft jederzeit für Fragen zu Verfügung. Weitere Infos im Netz unter: <http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/fs>

Lehrende & Fachschaft:

Name	Raum	Fon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Halama, André, M.A.	GB 3/142	25113	Linguistik & Computerlinguistik
Himmelmann, Nikolaus, Prof. Dr.	GB 3/143	23910	Linguistik
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberater)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik (Geschäftsführender Direktor)
Klein, Katarina, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
Fachschaft Sprachwissenschaft	GB 3/153	25115	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de>. Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.

Veranstaltungen der Linguistik und Computerlinguistik

Soweit nicht gesondert angekündigt, beginnen alle Veranstaltungen in der zweiten Semesterwoche (ab dem 24.10.05).

050004 Grundkurs Di 12–14 + Fr 8-10 HGB 10	Einführung in die Linguistik	<i>Linguistische Grundlagen I</i> Martin Hoelter
--	-------------------------------------	--

6,5 CP

Der Kurs soll wesentliche Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft vermitteln, die in den folgenden Semestern in speziellen Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Bereichen der strukturellen Sprachanalyse vertieft werden. Der Kurs orientiert sich dabei an den klassischen Teildisziplinen der Linguistik:

Phonetik und Phonologie: artikulatorische Phonetik, Lautklassifikation und natürlichen Klassen sowie einfache phonologische Regeln, Repräsentationen und Prozesse.

Morphologie: derivationelle Morphologie und Flexionsmorphologie, interne Hierarchie der Wortstruktur, Morphophonologie.

Syntax: Konstituententests, Phrasenstruktur, topologisches Satzmodell.

Semantik: lexikalische Semantik und semantische Relationen (Synonymie, Antonymie, Hypo- und Hyperonymie etc.), kompositionelle Satzsemantik.

Pragmatik: Konversationsmaximen, Präsuppositionen, Sprechakte.

Darüber hinaus wird die Rolle des Lexikons in modernen linguistischen Theorien thematisiert.

Vorkenntnisse:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Studien- und Prüfungsleistungen:

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst (i) regelmäßige aktive Teilnahme, (ii) die Bearbeitung von schriftlichen Übungsaufgaben und (iii) eine Abschlussklausur.

Literatur:

Fromkin, V. & Rodman, R. (1998).

An introduction to language. Fort Worth, TX: Harcourt Brace.

Fromkin, V. et al (2000).

Linguistics: an introduction to linguistic theory. Oxford: Blackwell.

	<p>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:</p> <p><i>Formale Grundlagen</i>, Klabunde, Mo 14–16 <i>Sprache im Kontext</i>, Halama, Mo 10–12 Das Modul wird damit im Wintersemester 2005/2006 abgeschlossen.</p>
--	--

4,0 CP

Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft stützen sich bei der Beschreibung und Erklärung menschlicher Sprachen ganz wesentlich auf formale Konzepte aus der Logik und der Mengenlehre. Dies gilt natürlich im besonderen Maße für die Computerlinguistik, deren Methoden ein erweitertes formales/mathematisches „Inventar“ umfassen wie z.B. die Automatentheorie und statistische Verfahren. Die Lehrveranstaltung behandelt wesentliche Konzepte der Logik und Mengenlehre und damit die elementaren formalen Arbeitstechniken für die Linguistik und Computerlinguistik.

Vorkenntnisse:

Das Seminar gehört zum Modul *Linguistischen Grundlagen I*. Vorkenntnisse werden daher nicht erwartet.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben sowie eine Abschlussklausur.

Literatur:

Partee, B.; A. ter Meulen & R.E. Wall (1990): *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht: Kluwer.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:

Sprache im Kontext, Halama, Mo 10-12
Einführung in die Linguistik, Hoelter, Di 12-14, Fr 8-10
 Das Modul wird damit im WS 2005/06 abgeschlossen.

Mo 10–12 HGB 30	Sprache im Kontext: Aspekte der Sprach- technologie	André Halama
----------------------------------	--	---------------------

2,0 CP

Computerlinguistik und Sprachtechnologie können unter verschiedenen Gesichtspunkten als Teil- bzw. Nachbardisziplin unterschiedlichster Wissenschaften betrachtet werden, wobei die Linguistik sicherlich im Vordergrund steht. Bereits in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts machten sich neben Sprachwissenschaftlern auch Philosophen, Psychologen, Mathematiker und Informatiker (ernsthafte) Gedanken darüber, ob und wie sprachliche Informationen mit Maschinen verarbeitet werden können. Seit dieser Zeit werden kontinuierlich sowohl prototypische Anwendungen zur Lösung linguistischer Problemstellungen (z.B. automatische Wortartenklassifizierung, Anbindung von Präpositionalphrasen, Syntaxparser, etc.) als auch kommerzielle Sprachprogramme (z.B. maschinelle Übersetzung, Spracherkennung in Diktiersystemen, Suchmaschinen, etc.) entwickelt. In dieser Veranstaltung werden wir anhand verschiedener Anwendungen die Geschichte der Computerlinguistik nachvollziehen und die Querverbindungen zwischen den beteiligten Disziplinen transparent machen. Ziel dieses Kurses soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen in der Computerlinguistik sein, die Studierende in der Wahl ihres Studienschwerpunkts unterstützt.

Vorkenntnisse:*Keine.***Studien- und Prüfungsleistungen:**

Eine Studienleistung kann durch regelmäßige aktive Teilnahme und ein Referat erworben werden.

Literatur:

Klabunde, Ralf et al. (Hrsg.) (2004²), *Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Eine Einführung*, München: Elsevier

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Veranstaltungen in diesem Modul in diesem Semester:

Einführung in die Linguistik, Hoelter, Di 12-14, Fr 8-10

Formale Grundlagen, Klabunde, Mo 14-16

Das Modul wird damit im Wintersemester 2005/06 abgeschlossen.

2,0 CP

In diesem Kurs sollen grundlegende Fragestellungen und Methoden der linguistischen Analyse anhand einer nicht-indogermanischen Einzelsprache vertieft werden.

Wir werden uns auf zwei prominente Bereiche des Tagalog konzentrieren:

- Morphophonologie mit besonderer Berücksichtigung der Reduplikation
- Diathese (auch "Fokus" genannt) mit besonderer Berücksichtigung der Wortartenfrage und der Abgrenzung von Flexion und Derivation

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I* sowie der Veranstaltung *Linguistische Methoden* aus dem Modul *Linguistische Grundlagen II*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: Regelmäßige Lektüre, aktive Mitarbeit (einschließlich der Lösung von Aufgaben in der Unterrichtsstunde) und Kurzreferate (ca. 10 Minuten).

Literatur:

Himmelmann, Nikolaus P., 2005, "Tagalog", in: Alexander Adelaar & Nikolaus P. Himmelmann (eds), *The Austronesian languages of Asia and Madagascar*, 350–376, London: Routledge

Himmelmann, Nikolaus P., to appear, "Lexical categories and voice in Tagalog", to appear in: Peter Austin & Simon Musgrave (eds), *Voice and Grammatical Functions in Austronesian Languages*, Stanford: CSLI

Kroeger, Paul (1993), *Phrase Structure and Grammatical Relations in Tagalog*. Stanford: CSLI.

Schachter, Paul & Fay Otnes (1972), *Tagalog Reference Grammar*. Berkeley/Los Angeles: University of California Press.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Linguistische Methoden, Hoelter, Mi 12-14, SS 2005.
Das Modul wird damit im WS 2005 abgeschlossen.

2,0 CP /
4,0 CP

Dieses Seminar setzt das Seminar „Einführung in die moderne Phrasenstrukturgrammatik (HPSG)“ aus dem Sommersemester fort.

Wir werden zentrale syntaktische Phänomene aus dem Bereich des Linkings und der Bindung sowie Bewegungsphänomene untersuchen und die Überprüfung von Hypothesen über syntaktische Regularitäten einüben. Lehrziele:

- Vertiefung der Kenntnis wichtiger syntaktischer Phänomene
- Einübung der Fachterminologie
- Einübung syntaktischer Analysemethoden
- Umgang mit Hypothesen über syntaktische Regularitäten
- Vergleich verschiedener theoretischer Ansätze (GB, HPSG)
- Vertiefung der Kenntnisse der HPSG
- Hinführung an die eigenständige Lektüre von syntaktischen Fachtexten

Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 15.10.2005 erforderlich**. Zu diesem Seminar wird es eine Mailingliste geben. Die Anmeldung auf dieser Liste gilt als Anmeldung zum Seminar.

Aktuelle Informationen und Informationen zum Anmeldeverfahren finden Sie auf meiner Internetseite: www.linguistics.rub.de/~klein.

Vorkenntnisse:

Vorausgesetzt wird das Seminar *Einführung in die moderne Phrasenstrukturgrammatik (HPSG)* aus dem Modul *Satz- und Phrasenstruktur*.

Studien- u. Prüfungsleistungen:

Die Studienleistungen umfassen intensive Lektüre, das Bearbeiten von Übungsaufgaben und die aktive Mitarbeit im Seminar. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Klausur abgelegt.

Literatur:

Sag, Ivan A./Thomas Wasow/Emily Bender (2005): *Syntactic Theory. A Formal Introduction*. 2nd Edition. Stanford: Univ. of Chicago Press. (CSLI Lecture Notes).

Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:
--

Proseminar <i>Einführung in die moderne Phrasenstrukturgrammatik (HPSG)</i> , Klein, Do 16-18. Das Modul wird damit im WS 2005/06 abgeschlossen.
--

Di 16–18 Pragmatik
GABF
04/413

Ralf Klabunde

2,0 CP /
4,0 CP

Eine mögliche Definition von „Pragmatik“ besteht darin, dass sich dieser Teilbereich der Linguistik mit denjenigen Bedeutungsaspekten beschäftigt, die nicht durch wahrheitskonditionale Semantiktheorien abgedeckt werden.

Dieses Seminar wird sich an dieser groben Charakterisierung orientieren und anhand der klassischen Teilbereiche der Pragmatik darstellen, wie Semantik und Pragmatik interagieren bzw. sich gegenseitig bei der Bedeutungskonstitution ergänzen.

Themen sind: Sprechakte, Deixis, Implikaturen, Präsuppositionen, Konversationsanalyse und Informationsstrukturierung.

Vorkenntnisse:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Modul *Linguistische Grundlagen I* sowie das Proseminar *Kompositionelle Semantik* erfolgreich besucht haben.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Regelmäßige Lektüre und Durchführung einer eigenen linguistischen Analyse zur Pragmatik

Prüfungsleistung: Übernahme eines Langreferats mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung.

Literatur:

Für einen ersten Überblick eignet sich:

Jörg Meibauer (1999) *Pragmatik*. Tübingen: Stauffenburg.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Kurses angegeben

Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:

Kompositionelle Semantik, Ralf Klabunde

Das Modul wird damit im WS 05/06 abgeschlossen.

2,0 CP /
4,0 CP

Das Seminar vertieft die in der Einführung in die Linguistik vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. Reduplikation, Suppletion, Klitika, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistischen Grundlagen I*. Ebenfalls erforderlich sind Kenntnisse in der Phonologie, wie sie im Seminar *Phonologie* vermittelt wurden.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: Eine während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeit (ca. 2.000 Wörter) sowie deren Präsentation und Diskussion im Seminar.

Literatur:

Haspelmath, M. (1998). *Understanding morphology*. London: Arnold.

<p>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</p> <p><i>Phonologie</i>, Hoelter, Di 8–10 Das Modul wird damit im WS 2005/2006 abgeschlossen.</p>

Mo 14–16 HGB 30 +Do 12-14 HGB 50	Einführung in die Computerlinguistik - Symbolische und statistische Verfahren	Tibor Kiss
---	--	-------------------

4,0 CP /
6,0 CP

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul *Computerlinguistik I* der Schwerpunkt auf der praktischen Programmierung lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren vorgestellt, insbesondere

- Sprachmodelle,
- Wortartenannotation (Tagging),
- Morphologische Analyse mit Finite-State-Methoden,
- Syntax-Parsing und semantische Verarbeitung
- Auflösung lexikalischer Mehrdeutigkeiten.

Vorkenntnisse:

Im B.A.-Studium: erfolgreicher Abschluss des Moduls *Computerlinguistik I*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Die regelmäßige Teilnahme, die aktive Mitarbeit und das Lösen kleinerer Probleme in Hausarbeiten bilden die Studienleistungen. Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Hausarbeit in der Form eines Essays oder einer Implementation erbracht werden.

Literatur:

Jurafsky, D./ Martin, J.H. (2000), *Speech and Language Processing*.
 Upper Saddle River: Prentice Hall.

Klabunde et al. (2004): *Computerlinguistik und Sprachtechnologie*.
 Heidelberg: Elsevier.

Manning/ Schütze (1999): *Foundations of Statistical Natural Language Processing*. Cambridge/London: MIT Press.

	<p>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</p> <p>Keine. Das Modul wird mit dieser Veranstaltung im WS 2005/06 abgeschlossen.</p>
--	---

Do 14–16 GB 3/159	Datengewinnung: Grammatiken, Textsammlungen, Dokumentationskorpora
------------------------------	---

	Nikolaus Himmelmann
--	----------------------------

**2,0 CP /
4,0 CP**

In diesem Kurs stehen Methoden der Datengewinnung, die in der typologischen Forschung eine wichtige Rolle spielen, im Vordergrund. Im Wesentlichen geht es deshalb um die Extraktion von Daten aus Grammatiken und Korpora außereuropäischer Sprachen.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen I* und *II* sowie der Besuch der Veranstaltung *Datengewinnung und linguistische Evidenz* im SS 2005.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: Aktive Mitarbeit und Kurzreferate (ca. 10 Minuten).
Prüfungsleistung: Diskussionsleitung für eine Unterrichtseinheit oder schriftliche Arbeit.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben

	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul im vorangehenden Semester
--	--

	Datengewinnung und linguistische Evidenz, Do 14-16, Behrens Das Modul <i>Datengewinnung</i> wird damit im WS 05/06 abgeschlossen
--	---

**2,0 CP /
4,0 CP**

Thema dieses Seminars ist die Rolle des Lexikons im Rahmen der HPSG. Zu Beginn werden wir uns mit verschiedenen Ansichten über die Rolle des Lexikons in der generativen Grammatik auseinandersetzen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie lexikalische Regularitäten erfasst werden können. Wir betrachten Typhierarchien, Mehrfachvererbung, lexikalische Beschränkungen und lexikalische Regeln. Im letzten Teil des Seminars werden wir die Darstellung von Valenzalternationen auf lexikalischer und syntaktischer Ebene vergleichen.

Zur Vorbereitung empfehle ich die Lektüre von Neef/Vater (2004) und Kapitel 7 aus Müller (2005). Tragen Sie sich außerdem möglichst frühzeitig auf der Mailingliste des Seminars ein. Informationen und aktuelle Hinweise finden Sie auf meiner Internetseite:
www.linguistics.rub.de/~klein.

Vorkenntnisse:

Das Seminar setzt den erfolgreichen Abschluss der Module *Satz- und Phrasenstruktur* und *Linguistische Grundlagen I* voraus.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Die Studienleistungen umfassen die aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen durch regelmäßige Lektüre. Die Prüfungsleistung wird in Form einer kurzen Hausarbeit abgelegt.

Literatur:

Literaturhinweise finden Sie auf der Seminarseite im Internet. Dort finden Sie auch Links zu den genannten Manuskripten.

Müller (2005.): *Head-Driven Phrase Structure Grammar*. Eine Einführung. Ms.

Neef/Vater (2004): *Concepts of the lexicon in theoretical linguistics*. Ms.

Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester:
--

Proseminar <i>Einführung in die Syntax-Theorie</i> , Kiss, Do 12-14, SS 2005 Das Modul <i>Theorien und Modelle</i> wird damit im WS 2005/06 abgeschlossen.

Mi 10–12 GB 3/159	Entwicklungen der Semantik: von Aristoteles bis Montague	Ralf Klabunde
------------------------------------	---	----------------------

2,0 CP /
4,0 CP

Die moderne, auf logischen Methoden basierende Semantik ist kein Ergebnis der Semantikforschung der letzten Jahrzehnte, sondern fußt auf Erkenntnissen und Verfahren zur Bedeutungskonstitution, die bis zu Aristoteles zurückgehen, mithin also über 2300 Jahre alt sind.

In diesem Seminar soll ein Grundriss der Entwicklung der Semantikforschung gegeben werden, der aufzeigt, wie sich ausgehend von Aristoteles über Boole und Frege bis zu Montague (und natürlich über Montagues Arbeiten hinaus) die formale Semantik zu dem entwickelte, was heute als Standard gilt.

Natürlich verläuft diese Entwicklung nicht gradlinig und wird von zahlreichen Ideen und Erkenntnissen bestimmt, von denen die wichtigsten ebenfalls in dem Seminar angesprochen werden.

Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Bedeutung in Satz und Text*. Daneben erfordert das Seminar die Bereitschaft, auch längere Textabschnitte zu lesen und inhaltlich aufzubereiten.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: aktive Mitarbeit und Übernahme eines Kurzreferats.

Prüfungsleistung: Diskussionsvorbereitung und -leitung für eine 30-minütige Unterrichtseinheit.

Literatur:

Pieter A.M. Seuren (1998) *Western Linguistics. An historical introduction*. Oxford: Blackwell.

Dieses Buch ist erfrischend lebendig und kurzweilig geschrieben, aber auch umstritten – ein Grund mehr, es anzuschaffen und zu lesen.

	<p>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:</p>
--	---

	<p>Das Modul wird im Sommersemester 2006 mit einer weiteren Lehrveranstaltung abgeschlossen.</p>
--	--

Do 12–14 GB 3/159	Westaustronesische Sprachen	Nikolaus Himmelmann
------------------------------------	------------------------------------	----------------------------

2,0 CP /
4,0 CP

Das Seminar beschäftigt sich mit den Struktureigenschaften westaustronesischer Sprachen, die überwiegend in Indonesien und den Philippinen gesprochen werden. Themen sind grammatische Relationen, Struktur des einfachen Satzes, Personenmarkierung, (fehlende) Wortartendistinktion, usw.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen I* und *II*.

Der Besuch des Moduls *Nicht-indoeuropäische Sprachen II* setzt den erfolgreichen Besuch von *Nicht-indoeuropäische Sprachen I* voraus. In gleicher Weise setzt *Nicht-indoeuropäische Sprachen III* den erfolgreichen Besuch von *Nicht-indoeuropäische Sprachen II* voraus.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: Aktive Mitarbeit und Kurzreferate (ca. 10 Minuten).

Prüfungsleistung: Diskussionsleitung für eine Unterrichtseinheit oder schriftliche Arbeit.

Literatur:

Himmelmann, Nikolaus P., 2005, "The Austronesian languages of Asia and Madagascar: Typological overview", in: Alexander Adelaar & Nikolaus P. Himmelmann (eds), *The Austronesian languages of Asia and Madagascar*, 110-181, London: Routledge

	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul im kommenden Semester Westaustronesische Sprachen II, Do 12-14, Himmelmann Das Modul wird damit im SS 2006 abgeschlossen.
--	--

2,0 CP /
4,0 CP

Korpusbasierte Analysen sprachlicher Daten modellieren meist nicht-triviale Fragestellungen der Linguistik. So versuchen Parsingverfahren beispielsweise vollständige Syntaxanalysen kompletter Sätze zu erzeugen, während man sich im Information Retrieval bemüht, (relevante) Konzepte aus Dokumenten zu extrahieren oder Texte zu klassifizieren.

All diese Ansätze sind nicht möglich, ohne die zugrunde liegenden Datenquellen vorher aufbereitet zu haben. Dinge, die uns selbstverständlich erscheinen, wie z.B. die Frage, was ein Wort oder ein Satz ist, sind in der computerlinguistischen Analyse nicht ohne weiteres beantwortbar. Dementsprechend werden in dieser Veranstaltung sehr grundlegende Konzepte im Vordergrund stehen, wie das der Unterteilung von Texten in Wörter und Sätze (*Tokenisierung*), die automatische Auszeichnung von Wörtern mit Wortarten (*Tagging*) oder die Einteilung von Sätzen in phrasale Einheiten (*Chunk-Parsing*).

Neben den theoretischen Grundlagen werden wir uns auch praktisch mit diesen Problemstellungen anhand des *Natural Language Toolkits* (<http://nltk.sourceforge.net/>) beschäftigen. Die zur Implementierung eigener Ansätze in diesem Framework nötigen Python-Kenntnisse werden wir im Laufe des Semesters gemeinsam erarbeiten.

Vorkenntnisse:

Linguistische Grundlagen I und II sowie *Computerlinguistik I und II*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Eine Prüfungsleistung kann durch regelmäßige aktive Teilnahme, Lösung von Übungsaufgaben und durch eine Hausarbeit erworben werden. Studienleistungen gibt es für die aktive Mitarbeit und die regelmäßige, erfolgreiche Lösung von Übungsaufgaben.

Literatur:

Halama, André (2004), Flache Satzverarbeitung, in Klabunde, Ralf et al. (Hrsg.), *Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Eine Einführung*, München: Elsevier, S. 218-231

Halteren, Hans van (Hrsg.) (1999), *Syntactic Wordclass Tagging*, Dordrecht: Kluwer

NLTK Tutorials: <http://nltk.sourceforge.net/tutorial/>

Lutz, M., Asher, D. (2003²), *Learning Python*, Sebastopol: R'Reilly

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Dieses Modul wird im Sommersemester 2006 durch das Proseminar *Texttechnologie* abgeschlossen.

Mo 12–14 GB 3/159	Systemische Grammatiken	Ralf Klabunde
------------------------------------	--------------------------------	----------------------

3,0 CP /
7,0 CP /
10,0 CP

Systemische Grammatiken (auch systemisch-funktionale Grammatiken genannt) unterscheiden sich von generativen Syntaxtheorien und deklarativen Modellen wie der HPSG in einem grundlegenden Aspekt: Sie stellen die Beziehung zwischen der syntaktischen Struktur eines Satzes und dessen Funktion in einer Kommunikationssituation, also der Pragmatik, in den Mittelpunkt der Satzanalyse. Systemische Grammatiken eignen sich daher besonders für die sprachliche Realisierung in Generierungssystemen (NLG-Systeme), bei denen ein zu kommunizierender Inhalt pragmatisch angemessen sprachlich realisiert werden soll. Tatsächlich wurden und werden systemische Grammatiken in etlichen NLG-Systemen eingesetzt. Hierfür werden systemische Netzwerke aufgebaut. Mit Hilfe eines Graphtraversierungsverfahrens werden in diesen Netzwerken pragmatische Merkmale gesammelt, die zusammen bestimmen, wie der Inhalt sprachlich realisiert wird.

Da systemische Grammatiken einerseits ein fundiertes Syntaxmodell darstellen, andererseits in der Computerlinguistik Anwendung finden, kann dieses Seminar von Linguistik-Studierenden mit und ohne Schwerpunkt Computerlinguistik besucht werden.

Ziel des Seminar ist zum einen, die Grundlagen der systemischen Grammatik kennen zu lernen, und zum anderen deren computerlinguistische Realisierung.

Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module Linguistische Grundlagen I und II, des Moduls *Syntax* und des Moduls *Bedeutung in Satz und Text*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen:

regelmäßige Lektüre und Kurzreferat (ca. 10 Minuten)

Prüfungsleistung:

Ohne Schwerpunkt Computerlinguistik: Langreferat (ca. 30 Minuten) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung.

Bei Schwerpunkt Computerlinguistik: Übernahme einer Programmieraufgabe.

Literatur:

Allgemein:

Halliday, M.A.K & C. Matthiessen (2004) *An Introduction to Functional Grammar*. London: Arnold.

Für die Anwendung in NLG-Systemen:

Teich, E. (1999) *Systemic Functional Grammar in Natural Language Generation*. London: Cassell.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Linguistische Analyse*, *Theoretische Linguistik*, *Vertiefung Computerlinguistik* und *Computerlinguistische Analyse* können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 12–14 GB 3/159	Prosodische Typologie	Nikolaus Himmelmann
------------------------------------	------------------------------	----------------------------

3,0 CP /
7,0 CP /
10,0 CP

Das Seminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Intonations- und Akzentsystemen, die bisher in den Sprachen der Welt nachgewiesen wurden. Eine auch nur in Ansätzen adäquate Typologie für diese Systeme gibt es bisher nicht. Die Kernfrage für das Seminar lautet deshalb, wie eine solche Typologie aussehen könnte.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme: *Linguistische Grundlagen I* und *II* und mindestens zwei weitere abgeschlossene Module.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie Moderation einer Sitzung.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Literatur/Webseiten:

Ladd, D. Robert, 1996, *Intonational phonology*, Cambridge: Cambridge University Press

Jun, Sun-Ah (ed.), 2005, *Prosodic Typology. The phonology of intonation and phrasing*, Oxford: Oxford University Press.

	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul: Die Module <i>Vertiefung Linguistik</i> , <i>Linguistische Analyse</i> und <i>Theoretische Linguistik</i> können mit dem Besuch der Veranstaltung <i>Modalität und Modalverben</i> bzw. der Veranstaltung <i>Wortarten</i> in diesem Semester abgeschlossen
--	--

050019 Hauptseminar	Vertiefung Linguistik (B.A.) / Linguistische Analyse/Theoretische Linguistik (M.A.)
Fr 10–12 GB 3/159	VP-Syntax Tibor Kiss

3,0 CP /
7,0 CP /
10,0 CP

Die VP kann man als den Kern des Satzes betrachten, das Verb entsprechend als Kopf des Satzes. Ungeachtet dieser Prominenz gibt es eine Vielzahl von Problemen in der VP. Dies umfasst etwa die Beziehung der VP zum Subjekt, die Definition des Subjektes überhaupt, die syntaktische Realisation von Finitheit (z.B. *do-Insertion* im Englischen), die Beziehung zwischen finiten und infiniten VPen.

In diesem Seminar wollen wir einige ausgewählte Probleme der VP-Syntax aus syntaxtheoretischer Perspektive betrachten und hierbei dann auch herausstellen, wie erfolgreich einzelne Theorien in der Erfassung dieser Probleme sind.

Für den Kurs ist die Anmeldung beim Dozenten bis zum 31.08.05 obligatorisch.

Vorkenntnisse:

Im B.A.-Studium: erfolgreicher Abschluss des Moduls *Satz- und Phrasenstruktur* sowie optional (partielle) Teilnahme am Modul *Theorien und Modelle*.

Im M.A.-Studium: Schwerpunktbildung auf Syntaxtheorie.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen werden erworben durch aktive Teilnahme, eine Sitzungsleitung und die Präsentation eines Forschungsaufsatzes.

Prüfungsleistungen werden erworben durch aktive Teilnahme und die schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 12-15 Seiten).

Literatur:

Adger, David (2003), *Core Syntax*. New York: Oxford University Press.

Gazdar et al. (1985) : *Generalized Phrase Structure Grammar*. London: Blackwell.

Kiss, Tibor (1995) : *Infinite Komplementation : neue Studien zum deutschen Verbum infinitum*. Tübingen: Niemeyer.

Pollard, Carl/Sag, Ivan A. (1994): *Head-Driven Phrase Structure Grammar*. Chicago: The University of Chicago Press.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Linguistische Analyse* und *Theoretische Linguistik*, *Vertiefung Computerlinguistik* und *Computerlinguistische Analyse* können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden

3,0 CP /
7,0 CP /
10,0 CP

Nachdem wir uns im letzten Sommersemester mit unterschiedlichen Verfahren zum Tagging auseinander gesetzt haben, wollen wir im vorliegenden Seminar unterschiedliche Verfahren zur syntaktischen Verarbeitung untersuchen. Wir beginnen mit einem elementaren symbolischen Chart-Parser, betrachten dann statistische Erweiterungen eines solchen Parsers und schließlich das kopf-gesteuerte Parsing-Modell nach Collins (1999).

Für den Kurs ist die Anmeldung beim Dozenten bis zum 31.08.05 obligatorisch. Die Teilnahme am Kurs ist auch für Studierende möglich, die nicht am HS Tagging im SS 2005 teilgenommen haben.

Vorkenntnisse:

Im B.A.-Studium: erfolgreicher Abschluss der Module *Computerlinguistik I* und *II*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Eine Prüfungsleistung kann durch regelmäßige aktive Teilnahme und Umsetzung einer Implementationsaufgabe erworben werden. Studienleistungen gibt es für die aktive Mitarbeit und die Präsentation eines Forschungsansatzes.

Literatur:

- Bikel, Daniel M. (2004): Intricacies of Collins' Parsing Model. In: *Computational Linguistics* 30 (4). Cambridge: MIT Press. 479 – 511.
- Collins, Michael (1999): *Head-Driven Statistical Models for Natural Language Parsing*. University of Pennsylvania. Diss.
- Collins, Michael (2003): Head-Driven Statistical Models for Natural Language Parsing. *Computational Linguistics* 29 (4). Cambridge: MIT Press. 589 – 637.
- Hwa, Rebecca (2004): Sample Selection for Statistical Parsing. *Computational Linguistics* 30 (3). Cambridge: MIT Press. 253 – 276.
- Jurafsky, D./ Martin, J.H. (2000), *Speech and Language Processing*. Upper Saddle River: Prentice Hall

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Das Modul Vertiefung Computerlinguistik bzw. Computerlinguistische Analyse kann mit einer weiteren Veranstaltung zu diesen Modulen abgeschlossen werden, z.B. mit Syntaktische Verarbeitung I: Tagging und Korpora aus dem SS 2005.

050021

Projektarbeit

n.V. Projektarbeit
GB 3/158

Leila Behrens/ Nikolaus
Himmelmann/ Martin Hoel-
ter/ Ralf Klabunde/ Tibor
Kiss

15,0 CP /
30,0 CP

In diesem Modul sind zwei Projekte, ein Unterrichtsprojekt und ein Forschungsprojekt, zu bearbeiten.

Im Unterrichtsprojekt sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Einführung in die Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die Sitzung zu erarbeiten und mit dem Betreuer zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 8 CP (im 2-Fach-Studium: 4 CP) veranschlagt.

Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z.B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Unterrichtsprojekt werden 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) veranschlagt.

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Am Beginn des Master-Studiums ist ein Prüfer im Studiengang Linguistik als Betreuer für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem Betreuer werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem Betreuer begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es ist prinzipiell möglich, unterschiedliche Betreuer für Unterrichts- und Forschungsprojekt zu benennen. Der Betreuer des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch der Dozent der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Prüfungsmodalitäten:

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem Betreuer statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Die Veranstaltungen der Linguistik/Computerlinguistik im Überblick

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8–10					GK: 050004 HGB 10 Einführung in die Linguistik Hoelter
10–12	GK: 050006 HGB 30 Sprache im Kontext: Aspekte der Sprachtechnologie Halama		PS:050014 GB 3/159 Entwicklungen der Semantik: von Aristotles bis Montague Klabunde	PS: 050016 GB 3/159 Flache Satzverarbeitung Halama	HS: 050019 GB 3/159 VP-Syntax Kiss
12–14	HS: 050017 GB 3/159 Systemische Grammatiken Klabunde	GK: 050004 HGB 10 Einführung in die Linguistik Hoelter GK: 050007 HGB 40 Strukturen einer Einzelsprache Himmelmann	HS: 050018 GB 3/159 Prosodische Typologie Himmelmann	PS: 050011 HGB 50 Symbolische und statistische Verfahren Kiss PS: 050015 GB 3/159 Westaustronesische Sprachen Himmelmann	PS: 050008 GBCF 04/516 Syntaktische Phänomene Klein
14–16	GK: 050005 HGB 50 Formale Grundlagen Klabunde PS: 050011 HGB 30 Symbolische u. statistische Verfahren Kiss			PS: 050012 GB 3/159 Datengewinnung Himmelmann PS: 050010 GBCF 04/511 Morphologie Hoelter	
16–18	HS: 050020 GB 3/159 Syntaktische Verarbeitung II: Parsing Kiss	PS: 050009 GABF: 04/413 Pragmatik Klabunde		PS: 050013 GB 3/159 Das Lexikon in der lexikalistischen Grammatik Klein	

Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang (B.A.-Phase)

Der Studienumfang beträgt unabhängig von der Schwerpunktbildung 44 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 10 Modulen zu erwerben sind. Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 5 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 5 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 2 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

Module der B.A.-Phase

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik		
Modulname	SWS	CPs
Linguistische Grundlagen 1	8	12,0
Linguistische Grundlagen 2	4	6,0
Laut- und Wortstruktur	4	4,0
Satz- und Phrasenstruktur	4	4,0
Bedeutung in Satz und Text	4	4,0
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Vertiefung Linguistik	4	10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Computerlinguistik 1	4	4,0
Computerlinguistik 2	4	4,0
Vertiefung Computerlinguistik	4	10,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils Beispiele für Fachmodule: Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem	4	4,0/6,0

* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen sieben Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden, die sich wie folgt auf die Module verteilen:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Laut- und Wortstruktur*, *Satz- und Phrasenstruktur*, *Bedeutung in Satz und Text*: Es müssen zwei Prüfungsleistungen aus zwei unterschiedlichen Modulen erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen müssen bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Aus den zwei Fachmodulen des Wahlpflichtbereichs muss bei einem Studium mit Schwerpunktbildung in Computerlinguistik eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss in den Modulen *Computerlinguistik 1* und *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung und im *Vertiefungsmodul Computerlinguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang (M.A.-Phase)

NB: Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt i.d.R. durch ein individuelles Beratungsgespräch mit mindestens zwei Lehrenden der Linguistik, von denen mindestens einer ein Professor sein muss. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CP
Linguistische Analyse	4	10
Theoretische Linguistik	4	10
Projektarbeit	5	14
Zwei beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CP
Linguistische Analyse	4	10
Theoretische Linguistik	4	10
Vier beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20
Projektarbeit	10	30
Module aus dem Ergänzungsbereich	6-8	20

Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CP
Computerlinguistische Analyse	4	10
Theoretische Linguistik	4	10
Vier beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20
Projektarbeit	10	30
Module aus dem Ergänzungsbereich	6-8	20

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium zwei Prüfungsleistungen und drei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

- Zwei größere Prüfungsleistungen aus den Modulen *Linguistische* bzw. *Computerlinguistische Analyse* und *Theoretische Linguistik*.
- Zwei Prüfungsleistungen aus den vier Modulen des *Wahlpflichtbereichs*.
- Eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5) der Studienordnung) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

- Zwei größere Prüfungsleistungen aus den Modulen *Linguistische* bzw. *Computerlinguistische Analyse* und *Theoretische Linguistik*.
- Eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des *Wahlpflichtbereichs*.